

Protokoll der AG GWA Fermersleben/Salbke/Westerhüsen vom 19.09.2018 um 17 Uhr im Bürgerhaus „Alte Schule Salbke“

Protokoll Herr Wark
TN: 25

1. Protokollkontrolle

Es gab keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten GWA-Sitzung.

2. Anwohner*innenangelegenheiten

Die Radwege in Westerhüsen sind streckenweise in einem nicht gut zu befahrenden Zustand. Bemängelt werden diverse Bauarbeiten, wucherndes Wurzelwerk und dergleichen. Die GWA gibt die Beschwerden an die Stadtverwaltung weiter.

Die Ecke Gabelsbergerstraße/Faulmannstraße ist, bedingt durch Wildwuchs auf der Brachfläche, für Autofahrer*innen nur sehr mühevoll einsehbar.

Bedingt durch die konstanten hohen Sommertemperaturen werden die Salbker Seen von viel mehr Naherholungssuchenden viel häufiger aufgesucht. Nur leider geht dies mit unreflektierten Verhaltensweisen von einigen Besucher*innen, wie nicht entsorgter Müll oder bequemes parken mit dem Auto direkt am See, einher.

3. Haltestelle Turmpark

Die Stadtverwaltung hat auf dem Gelände des Turmparks eine Kita errichtet, allerdings ohne zu bedenken, dass es dafür aber auch eine geeignete Straße, Parkplätze und eben auch eine kinderfreundliche, barrierefreie Haltestelle „Turmpark“ bzw. eines geeigneten Straßenübergangs bedarf. Die Kita „Kinderspaß“ wird höchstwahrscheinlich Ende Oktober öffnen. Ein Umbau der Haltestelle ist weder von der MVB, noch von Seiten der Stadtverwaltung, geplant. Verwiesen wird auf die umfassende Verkehrsplanung Südost. Damit verschwindet die Haltestelle im Gesamtplan, der weder ausgereift ist, noch konkrete Schritte zur realen Umsetzung vorsieht. Es ist den Bürger*innen nicht begreiflich, warum die Kita ohne einen sicheren Straßenübergang und umgebauter Haltestelle auf unbestimmte Zeit auskommen soll. Es gibt von Seiten der Stadtverwaltung die Zusicherung, nach Eröffnung der Kita, die Anzahl der Personen, wie die Straße an genau dieser Stelle überqueren, zu zählen. Sollte sich herausstellen, dass dies mehr als 50 Personen pro Stunde tun, könnte auch über eine Querungshilfe, wie etwa ein Zebrastreifen, nachgedacht werden. Die Kita „Salbker See“ möchte in diese Überlegungen mitberücksichtigt werden, denn schließlich verweisen sie von seit Jahrzehnten auch die gefährliche Straßenführung am Unterhorstweg.

4. Sachstand Faulmannstraße

In der Faulmannstraße wurden marode Häuser abgerissen, um so die Möglichkeit zu haben, die gefährliche Ecke an der Straße Alt Salbke zu verbreitern. Dann würde nun endlich der Industrieverkehr problemlos in die Faulmannstraße einbiegen können, ohne die gesamte Kreuzung in Beschlag zu nehmen und ein sicherer Fußgänger- und Fahrradweg entstehen. Damit das Planfeststellungsverfahren erarbeitet werden kann, muss allerdings noch das Thema

Versorgungsleitungen mit den zuständigen Stellen, wie MVB, abgestimmt werden. Ab etwa 2021 soll es dann die Ausführungsplan und Ausschreibung gehen. Die Stadtverwaltung prüft zudem, ob es zeitnah möglich ist, den Zaun etwas zu verkleinern, damit mehr Platz für den Fußgängerverkehr ermöglicht wird.

5. Vorstellung Super Sunday

Der „Super Sunday“ ist ein erstmaliger Aufruf zu einer „Stadtteil-Challenge“ der MDKK GmbH, beider der die Stadtteile in einem Wettkampf in verschiedenen Kategorien gegeneinander antreten sollen (siehe Anlage GWA-Einladung vom 19.09.2018). Die GWA ruft alle Interessierten aus Südost dazu auf, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Wer teilnehmen möchte, kann sich entweder bei Herrn Jannack oder Herrn Wark richten.

6. Straßenbenennung im B-Plangebiet 484-1 (Welsleber Straße)

Die Straße soll entweder nach einer Stadt im Bundesland Thüringen benannt werden. Aus den Reihen der GWA gibt es Vorschläge, die mit Südost in Verbindung stehen. Zum Beispiel Namen von besonderen Persönlichkeiten in Südost.

*** Freie Erde**

Der Name würde die alte Bezeichnung der LPG aufnehmen, die an dieser Stelle über Jahrzehnte bestand und den Ort prägte.

*** An der Schanze**

Der Flurname der Region lautet „Das Sauerfeld nach der Schanze zu“ und bezieht sich wohl auf eine während des Dreißigjährigen Kriegs angelegte Schanze, die vermutlich während der Anwesenheit Tillys in Westerhüsen 1631 bestand. Der vorgeschlagene Straßename würde auf diesen für Magdeburg wichtigen Teil der Geschichte hinweisen.

*** Constantin-Fahlberg-Straße**

Constantin Fahlberg (1850-1910], Entdecker des Süßstoffs Saccharin und Gründer des Werkes Fahlberg-List, das über mehr als 100 Jahre die Region prägte.

*** Hermann-Milius-Straße**

Hermann Milius (1903-1979], war Präsident des DDR-Handballverbandes und Ehrenmitglied der Internationalen Handball-Föderation. Er ging in Westerhüsen zur Schule und lebte auch als Erwachsener im Stadtteil. Eine Benennung nach ihm würde die Bedeutung des Handballsports für Westerhüsen und Magdeburg betonen.

*** Ernst-Schmitz-Straße**

Ernst Schmitz (1882-1971) war Chemiker bei Fahlberg-List und synthetisierte in schwieriger Zeit 1946 das Medikament Salvarsan, mit dem die Syphilis bekämpft werden konnte. Die Benennung nach ihm würde die wissenschaftliche Leistung würdigen, die im Stadtteil erbracht wurde.

*** Georges-Goris-Straße**

Georges Goris (1919-2007) war von 1943 bis 1945 französischer Zwangsarbeiter im Zwangsarbeiterlager Diana. Er hatte über die katholische Kirchengemeinde Kontakt zur einheimischen Bevölkerung, der auch in der Nachkriegszeit noch fortbestand. Von ihm ist eine Schilderung des Lagerlebens überliefert. Eine Benennung nach ihm stünde stellvertretend für die

Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und zugleich auch für die europäische Aussöhnung.

7. Initiativfonds Restmittel

Alle GWAs haben die Möglichkeit, Anträge auf Restmittel des Initiativfonds bei der zuständigen GWA-Stelle der Stadt zu stellen. Für die GWA Südost wurde über folgende Anträge abgestimmt:

Kita „Bertis Biberburg“ beantragt 500 Euro für einen Weihnachtsmarkt in Fermersleben. Die GWA hat dem Antrag, bis auf eine Enthaltung, mehrheitlich zugestimmt.

IB „Saftladen“ beantragt 500 Euro für Weihnachtsbasteln-Eisenbahn-Projekt. Die GWA hat den Antrag, bis auf eine Enthaltung, mehrheitlich zugestimmt.

Stadtsportbund Magdeburg e.V. beantragt 100 Euro zur Unterstützung für ein Fußball- und Basketballwettkampf. Die GWA hat den Antrag einstimmig zugestimmt.

8. Sonstiges/Termine

Auf der nächsten GWA-Sitzung wird sich der neue Streetworker für Südost, Herr Tennert, vorstellen.

Die nächste GWA-Sitzung findet am **21. November** um 17 Uhr im Bürgerhaus „Alte Schule Salbke“ statt.

